



GALERIE DER KÜNSTLER  
BERUFSVERBAND  
BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHEN  
UND OBERBAYERN e.V.



**Juana Córdova . Lucía Falconí . Isabel Haase . Monika Humm  
Nicolás Kingman . Ralph Kistler . Fabiano Kueva . Wolfgang Stehle**

## **Pangaea. Künstlerischer Austausch München - Quito**

**Vernissage:** Freitag, 09. März 2012, 18 - 21 Uhr mit Performance von Fabiano Kueva

Künstlergespräch: Donnerstag, 15. März 2012, 18 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. März bis 13. April 2012

Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 20 Uhr.  
An Feiertagen ist die Galerie geschlossen

**Begrüßung:** **Martina Bieräugel**, 3. Vorsitzende des BBK München und Oberbayern e.V.  
in Vertretung von Klaus von Gaffron

Grußwort: Seine Exzellenz, Jorge Jurado, ecuadorianischer Botschafter

Mit der Ausstellung *Pangaea Künstlerischer Austausch München – Quito* ist der Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V (BBK) dieses Jahr Gastgeber eines einzigartigen Projekts künstlerischer und interkultureller Zusammenarbeit. Initiiert von den Künstlerinnen Lucía Falconí und Monika Humm haben acht ecuadorianische und Münchner Künstler dem Geiste Alexander von Humboldts nachgespürt, dessen Vermessung der Welt ihn 1802 nach Ecuador führte. Die Arbeiten, die ab März in der **GALERIE DER KÜNSTLER** zu sehen sein werden, unterscheiden sich nicht nur durch die gezeigten Medien, auch die thematische Umsetzung ist äußerst vielschichtig. So versuchen die Arbeiten beispielsweise eine Reinszenierung des Forschers und seiner Methoden, eröffnen einen besonderen Blick auf die Spannungen und Auswirkungen der Geschichte oder untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Zivilisation und widerständiger Natur.

**Juana Córdova** BSFF 02



**Juana Córdovas** Rauminstallation eines Chinarindenbaums ist eine poetische Reflektion über die Geschichte der eigenen Herkunft und die Auswirkungen des Kolonialismus. Der Baum, dessen Rinde zur Herstellung von Chinin verwendet wird und dessen medizinische Wirkung in Humboldts Beschreibungen als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Entdeckungen der Epoche Erwähnung fand, existiert in den Anden, der Heimat der Künstlerin, nicht mehr. Zu radikal wurde sein Abbau, zur medizinischen Verwendung durch die Kolonialmächte, betrieben. Córdova hat den Chinarindenbaum nun in absoluter Detailtreue bis zum Blütenstempel aus Papier, Draht und Pappmaché nachgebaut.

**Juana Córdova** wurde 1973 in Cuenca, Ecuador geboren, lebt und arbeitet in Padre Aguirre, EC. 1992 – 1997 Studium an der School of Visual Arts, University of Cuenca. Abschluss Bachelor of Visual Arts 2006 – 2008 Lehrtätigkeit beim “Arte Educarte Project” an der El Comercio Foundation in Quito



**Lucia Falconi** Bote

**Lucía Falconí** greift in ihrer Arbeit Elemente des ecuadorianischen Kunsthandwerks auf. Ihre Calabaza-Objekte erinnern an die getrockneten Kürbisschalen, die – oftmals durch Brandmalerei verziert – traditionelle Gebrauchsgegenstände sind. Die Künstlerin entfremdet diese Tradition jedoch: Die zehn Objekte im Ausstellungsraum sind Porzellanabgüsse, auf die Falconí Szenen der Humboldt’schen Reisezeichnungen wiedergibt, deren Erscheinungsbild die klassische Holzbrand-Technik nur zitiert. Die Spannung zwischen dem folkloristisch anmutenden Objekt und den europäisch geprägten Inhalten wird durch die Wandtexte – Beschreibungen aus Humboldts Notizen weiter verstärkt.

**Lucía Falconí** wurde 1962 in Quito, Ecuador geboren, lebt und arbeitet in Quito und München. 2000 – 2007 Studium an der Akademie der bildenden Künste München. 2007 e.on Auszeichnung für die Abschlussarbeit (Diplom) in der Klasse für Keramik und Glas, AdBK München.



**Isabel Haase** voy a estar en casa para la cena

Die Rauminstallationen von **Isabel Haase** erschaffen surreale, abstrakte Landschaftswelten. Mit „voy a estar en casa para la cena“ zeigt die Künstlerin Bilder veränderter Landschaften, die sich aus historischem, wie auch eigenem Material zusammensetzen und durch hohes Schilfgras projiziert werden. So eröffnet Haase den Blick auf eine andere Wirklichkeit. Ein kleines Flugzeug, das – ebenso wie die Gräser – durch einen Ventilator in Bewegung versetzt wird und seinen Schatten auf die Projektion wirft, funktioniert dabei wie ein möglicher Zugang in diese unwirkliche Umgebung: Ähnlich eines Forschungsreisenden, kann der Betrachter in die unbekanntenen und nahezu unzugänglichen Landschaften, die nur noch schemenhaft auf menschliche Zivilisationen verweisen, vordringen.

Isabel Haase, 1975 geboren in Wien, lebt und arbeitet in München. 1995 – 1998 Ausbildung zur Schauerbegleiterin. 1998 – 2005 Studium an der AdBK München bei James Reineking und Hermann Pitz. Meisterschüler bei Olaf Metzger. 2005 Diplom



**Monika Humm** going\_on\_27

**Monika Humms** großformatige Malereien sind abstrakte Übersetzungen eigener Naturerfahrungen. Die Landschaften, die Humm in der „going on“ Serie immer wieder neu umsetzt, sind durch eine überwiegend schwarz, weiß und grün gehaltene Farbpalette bestimmt. Bemerkenswert ist dabei die räumliche, wie auch zeitliche Tiefe, die durch die nacheinander aufgetragenen Farbschichten entsteht. In der Galerie der Künstler verlässt die Künstlerin zudem den traditionellen Bildträger und fertigt eine großflächige Arbeit an einer Wand des Ausstellungsraums an, die auf die Objekte im Raum reagiert und mit diesen in einen Austausch tritt. Es entsteht eine Art Durchgang, vom Ausstellungsraum in die innere Landschaft der Künstlerin.

Monika Humm wurde 1962 in Bad Griesbach im Rottal geboren, lebt und arbeitet in München. 2002 – 2003 Studium der Kunstgeschichte an der LMU, München. 2003 – 2007 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Sean Scully. Abschluss an der AdBK München 2007 mit Diplom.





**Nicolás Kingman** Ohne Titel

Der Fotograf **Nicolás Kingman** zeigt Beobachtungen von Alltagssituationen in Ecuador und Deutschland. In Ecuador hat Kingman lange Zeit mit Minderheiten im Dschungel, den Bergen, wie auch mit den Afro-Ecuadorianischen Gemeinden in den Esmeraldas verbracht. Seine Bilder beschreiben einen Fotojournalismus, der trotz der Schönheit der Motive nicht den politischen Anspruch vergisst: Die Aufnahmen zeigen vom westlichen Fortschritt bedrohte Orte und Traditionen und verweisen auf die Vergänglichkeit einer spirituellen Welt. In München wird Kingman seine Beobachtungen fortsetzen und untersuchen, inwieweit sich Kulturen, abhängig von ihrer natürlichen und historischen Umgebung, verschiedenartig entwickelten.

Nicolás Kingman wurde 1980 in Quito, Ecuador geboren, lebt und arbeitet in Morona Santiago. 2002 – 2005 Ausbildung zum Fotografen an der Andy Goldstein Schule für kreative Photographie und zum Art Director an der „Asociación Argentina de Agencias de Publicidad Buenos Aires“, Argentinien. 2008 Workshop mit Don Ripka im Bereich Bildbearbeitung.



**Ralph Kistler**  
socialnetwalk Kinderwagenschieber

**Ralph Kistler** überträgt die Humboldt'sche Einordnung und Kategorisierung von Natur auf unsere heutige Zeit. Dabei erforscht und untersucht der Künstler allerdings keine Pflanzen oder Tiere, sondern fokussiert seinen beobachtenden Blick auf soziale Netzwerke und Gruppen. Seine Videoarbeit „Social Netwalks“ zeigt eine Datenerhebung eines aus der Vogelperspektive gefilmten Dorfplatzes, in der Kistler die Passanten anhand ihrer äußeren Merkmale – etwa dem Mitführen von Hunden oder Kinderwagen – in verschiedene, ästhetisch angelegte Gruppierungen einteilt und so eine Enzyklopädie der Bewohner anlegt.

Ralph Kistler wurde 1969 in Olching geboren, lebt und arbeitet in München und Teneriffa. Kunststudium an der Universität von La Laguna, Teneriffa, Spanien, Abschluss 2003 mit Diplom. 2006 Master für Public Art and New Artistic Strategies, an der Bauhaus-Universität, Weimar. Kistler ist Doktorand für Kunsttheorie an der Universität von La Laguna.



**Fabiano Kueva** HUMBOLDT\_2

**Fabiano Kueva** zeigt in seiner Videoarbeit „Humboldt 2.0“ eine intelligente, wie humorvolle Aneignung der Figur Humboldts. In einer Geste der Subjektwerdung inszeniert sich der ecuadorianische Künstler in Kleidung, Geste und Position des deutschen Naturforschers und verweist so unter anderem auf die einheimische Bevölkerung, die in Humboldts Bildern zum bloßen Bildhintergrund zu gehören scheint. Kueva übernimmt den Körper des anderen, persifliert dessen Versuch einer Inventarisierung der Natur und markiert den sammelnden Forschungsreisenden als Anfangspunkt eines modernen Kapitalismus.

Fabiano Kueva wurde 1972 in Quito, Ecuador geboren, lebt und arbeitet in Quito, EC. 1991 – 1995 Studium an der Social Communication Faculty, Universidad Central del Ecuador. 1992 – 1995 Mitglied des Videokunstkollektivs Películas La Divina. 1995 bis heute Mitglied von Centro Experimental Oído Salvaje, einem Sound- und Experimentalradiokollektiv.



**Wolfgang Stehle** The party is over!

Die Arbeiten von **Wolfgang Stehle** beschäftigen sich oftmals mit dem Verhältnis von Natur versus Kultur. Es ist der Kampf zweier Systeme und zeigt den Versuch eine Wildnis zu ordnen, die sich diesen zivilisatorischen Bemühungen widersetzt. Für die Galerie der Künstler unternimmt Stehle nun exemplarisch den Versuch Natur zu domestizieren und für die Besucher begehbar zu machen. Einem formal veränderten, aus einzelnen Elementen aufgebauten Kiesweg, stellt der Künstler dabei einen grün lackierten Handlauf entgegen. Dieser entwickelt ein Eigenleben, das sich dem vorgegebenen Weg nicht anpasst, sondern – ähnlich einer Pflanze – seine eigene, organische Form bahnt und so ein Begehen des Weges letztlich verhindert.

Wolfgang Stehle wurde 1965 in München geboren, lebt und arbeitet dort. 1991 – 1994 Ausbildung zum Holzbildhauer. 1995 – 2001 Studium an der Akademie der bildenden Künste, München. 1999 Meisterschüler bei James Reineking. 2001 Abschluss an der AdBK München mit Diplom, 2002 MA am Chelsea College of Art & Design. Seit 2007 künstlerischer Mitarbeiter an der AdBK München.

Kuration Lucia Falconi  
Monika Humm  
Wolfgang Stehle

Koordination Isabel Haase

Text Anja Lückenkemper

**Kontakt** Anja Lückenkemper | mobil + 49 (0) 177 7.462.462 | email [anja.lueckenkemper@gmail.com](mailto:anja.lueckenkemper@gmail.com)  
Doris Schechter | mobil +49 (0) 172 8.904.165 | email [dschechter@bbk-muc-obb.de](mailto:dschechter@bbk-muc-obb.de)

gefördert durch:



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

GALERIE DER KÜNSTLER  
BBK München  
und Oberbayern e.V.



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst

i f a

Institut für Auslands-  
beziehungen e.V.

ARTEACTUAL



THE KAISER FORUM  
FOR SUSTAINABILITY



Ministerio de Cultura  
del Ecuador

Kunstanstalt  
für Fotografie

CROME/  
ART/  
SYSTEM



künstlerhaus  
villa waldberta



REPUBLICA DEL ECUADOR  
EMBAJADA EN LA  
REPUBLICA FEDERAL DE ALEMANIA

**Die ecuadorianischen Künstler sind Gäste im internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta.**

**GALERIE DER KÜNSTLER**

Maximilianstraße 42 | 80538 München | Telefon 089 220463 | [www.bbk-muc-obb.de](http://www.bbk-muc-obb.de)